

## Feuerwehren probten den Ernstfall in der Avenida-Therme

03.09.2014 - 10:14 Uhr

Hohenfelden (Weimarer Land). Geschwindigkeit ist manchmal doch Hexerei. Am Samstagmorgen um 8.33 Uhr alarmierte die Rettungsleitstelle des Weimarer Landes die Hohenfeldener Feuerwehr: Brand im Technikraum der Avenida-Therme.



Um die Therme vor Beginn der Öffnungszeit nicht zu strapazieren, zogen die Feuerwehrleute bei der Übung Plastiküberzieher über die Stiefel. Foto: Bernd Rödger



Die Löschwasserversorgung zur Therme war einer der Schwerpunkte der Feuerwehr-Übung am Wochenende in Hohenfelden. Foto: Bernd Rödger

Binnen vier Minuten war die Einsatzabteilung fix und fertig beisammen, so dass sie ausrücken konnte. Weitere vier Minuten später hatte sie den Ort des Geschehens erreicht. So sagte es das Protokoll der Leitstelle.

Tatsächlich standen die Feuerwehrleute, als sie der Notruf über Funk erreichte, bereits auf dem großen Stausee-Parkplatz und hatten sich in einer Ausbildungsstunde mit der Löschwasserversorgung der Therme und dem Einsatz unter Atemschutz vertraut gemacht. Und wenngleich es die reguläre Brandmeldeanlage war, die drinnen auf echten Rauch angesprochen hatte, diente auch der Alarm Übungszwecken.

Der letzte Test in der Therme lag für die Feuerwehren der VG Kranichfeld bereits vier Jahre zurück. Nun bekamen sie erneut Gelegenheit, mussten dabei aber gewährleisten, rechtzeitig vor Eintreffen der ersten Badegäste die Übung beendet zu haben.

Immerhin rund 50 Aktive aus Hohenfelden, Tonndorf, Kranichfeld, Klettbach und Nauendorf stellten ihre Samstagsfreizeit hinten an, um in der Therme für den Ernstfall zu trainieren. Unterstützt wurden sie dabei von jungen Brandschützern der Jugendwehren aus Hohenfelden und Tonndorf, die in die Rolle der Badegäste schlüpfen und auf baldige Rettung warteten.

Der Einsatz, der unter Leitung des Hohenfeldener Ortsbrandmeisters Jens Lüder stand, lief unter den Augen aufmerksamer Beobachter ab. Zu ihnen gehörten Vertreter der benachbarten Feuerwehr aus Riechheim ebenso wie Kreisbrandmeister Denis Sander aus Rittersdorf. "Obwohl wir uns hier und da noch ein paar handwerkliche Schwächen leisteten, können wir mit der Übung ganz zufrieden sein", schätzte hernach auch Einsatzleiter Lüder ein.

Froh war der Hohenfeldener Wehr-Chef auch, dass die Übung diesmal keine plötzliche Unterbrechung fand. Bei zwei früheren Übungen in der Therme waren die Feuerwehren zwischenzeitlich zu tatsächlichen Einsätzen gerufen worden.



Auch der Einsatz von Atemschutztechnik wurde geprobt. Foto: Bernd Rödger